

Pressemitteilung – 12. Dezember 2016

50 Jahre Fokolar-Bewegung bei den Bangwa im Kamerun

Feierlichkeiten zum Abschluss des Jahres der Danksagung, ausgerufen vom Bischof von Mamfe, Msgr. Andrew Nkea, vom 14. bis 17. Dezember 2016 in Fontem

„Gott ist durch die Fokolar-Bewegung zum Volk der Bangwa gekommen (...) Sie haben den Pakt der gegenseitigen Liebe mit den Bangwa gelebt, sie die Spiritualität der Einheit und der universellen Geschwisterlichkeit gelehrt (...) Sie haben die Kindersterblichkeit von 90% auf praktisch null gesenkt, sie haben hart gearbeitet, um die Tsetsefliege zu bekämpfen, die aus Fontem ein Tal des Todes gemacht hatte; Tausende Menschen hätten ohne sie keine gute Schulbildung gehabt; sie haben allen eine gute Gesundheitsversorgung ermöglicht (...) Jetzt ist der Moment, die Liebe Gottes zum Volk von Lebialem zu feiern“.

Das sind Auszüge aus dem Brief, mit dem Msgr. Andrew Nkea, Bischof von Mamfe, das Jahr 2016 zum Jubiläumsjahr der Danksagung an Gott für den Beginn des Wirkens der Fokolar-Bewegung beim Volk der Bangwa ausgerufen hat. Der Brief unterstreicht wichtige Momente dieser 50 Jahre, erinnert an diejenigen, die hier gearbeitet und ihr Leben gegeben haben. Ergänzt durch ein Gebet für jeden Tag des Jahres drückt er auch das Empfinden der Fon – die regionalen Herrscher -, der Verantwortlichen der Einrichtungen und der ganzen Bevölkerung aus.

1966 kamen die ersten Ärzte der Fokolare nach Fontem. Für die ganze Fokolar-Bewegung wurde die Hilfe für das Volk der Bangwa zur Aufgabe. Chiara Lubich machte noch im gleichen Jahr ihren ersten Besuch in Fontem, wo sie mit einem großen Fest vom König, Fon Defang, den Würdenträgern und dem ganzen Volk empfangen wurde. Zweimal ist sie später dorthin zurückgekehrt. Im Mai 2000 wendet sie sich an die Bangwa, die sich auf dem großen Platz vor dem Palast des Fon versammelt hatten: *„Ich will nicht von euch abreisen, ohne einen feierlichen Pakt geschlossen zu haben. Einen Pakt der gegenseitigen Liebe, einen starken und verbindlichen Pakt, einen Schwur, mit dem wir uns verpflichten, unter uns immer den Frieden zu halten und ihn immer wieder neu zu suchen.“*

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres werden vom 14. bis 17. Dezember 2016 die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag stattfinden. An den Vorbereitungen sind auch die Fon und die Verantwortlichen der Institutionen von Fontem beteiligt. Die Feier hat nationale Bedeutung erlangt, als sie im letzten Oktober in Yaoundé dem Premierminister Philémon Yang vorgestellt wurde.

Auf dem Programm steht das Jubiläum des College *Our Lady Seat of Wisdom* (Unsere Liebe Frau, Sitz der Weisheit), das mit 500 Schülern unter den 5 besten allgemeinbildenden Oberschulen im englischsprachigen System Kameruns ist; Erfahrungsberichte von Leben und Arbeit der Fokolare in Fontem; eine internationale Konferenz zum Dialog zwischen Christentum und den traditionellen afrikanischen Religionen in der Erfahrung der 50 Jahre mit dem Volk der Bangwa. Heute kommt die Inkulturation des Christentums stärker zum Vorschein. Für den afrikanischen Philosophen und Theologen Martin Nkafu, Direktor des Fachbereiches Geistes- und Sozialwissenschaften im Bereich der Internationalen Forschung an der Päpstlichen Lateran-Universität, hat *„das Christentum nicht die Mentalität der Menschen verändert. Indem sie sich Christus zuwenden, behalten die Bangwa ihre Persönlichkeit, Kultur, eine ganzheitliche Sicht der Wirklichkeit, und das erlaubt ihnen – um mit den Worten von Papst Johannes Paul II von 1982 in Nairobi zu sprechen – authentische Afrikaner und zutiefst Christen zu sein.“*

Unter den Initiativen des Jubiläumsjahres war die Pilgerreise der Fon nach Rom im vergangenen September, um das Jubiläum der Barmherzigkeit mit Papst Franziskus zu begehen. Zudem haben sie die Orte der *Mafua Ndem*, der „von Gott gesandten Königin“, wie Chiara Lubich von Fon Lucas Njifua Fontem bei ihrer letzten Reise in den Kamerun genannt wurde, besucht. Es gab zudem einen Wettbewerb mit dem Titel: *„Das Eingreifen Gottes in die Geschichte und das Leben des Volkes der Nweh Mundani“*, der während des Jahres an den Grund- und Mittelschulen des Distriktes durchgeführt wurde. Von 700 Schülerinnen und Schülern aus 21 Schulen wurden Gedichte, Lieder, literarische Texte und Quiz eingereicht, insgesamt waren über 4000 Schülerinnen und Schüler beteiligt.

Das Jubiläum erreicht auch die Bangwa, die in den letzten Jahrzehnten den Kamerun verlassen haben. Eine Kommission für die Entwicklung mit Mitgliedern im Kamerun und anderen Ländern hat einen Dialog mit staatlichen Stellen begonnen, um konkrete Aktionen im Bereich Gesundheit, Jugend und Frauenrechte zu fördern.

Die Feiern dieses Jubiläums werden von den Mitgliedern der Fokolar-Bewegung in der ganzen Welt verfolgt. Die Präsidentin Maria Voce hat die Vorbereitungen begleitet, während in Fontem der Ko-Präsident Jesús Morán und die Berater für Afrika anwesend sein werden.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063